

ausgewaschen und sogenannte Seifen zurückgelassen, und andererseits hat es Erzgänge geschaffen, indem es metallische Stoffe, die es anderwärts gelöst hatte, in ihnen abgelagert hat.

Alle diese weiteren Wirkungen treten aber zurück gegen die ungeheure Rolle als mechanische Kraft, die das Wasser in seinem gefrorenen Zustande als Eis ausgeübt hat. Wahrscheinlich hat es schon in früheren Epochen Gebirge gegeben, die hoch genug waren, daß sich auf ihnen Schnee und Eis sammeln konnten, und einzelne Geologen wollen Spuren ihrer Wirkungen schon in älteren Schichten gefunden haben; eine größere, uns sicher erkennbare geologische Bedeutung und Ausdehnung aber hat die Eis- und Gletscherbedeckung erst seit dem Beginn der Erd-Epoche erlangt, in der wir leben. Auf den Diluvial- und Alluvialschichten, den größtenteils noch nicht erhärteten jüngsten Erdbildungen, hatte man schon längst Erscheinungen bemerkt, die man sich nicht mehr durch bloße Einwirkung der Luft und des fließenden Wassers erklären konnte. Über einen großen Teil des nördlichen Europa bis ungefähr zum 51. Breitengrade, von Rußland durch Polen und Deutschland bis nach Holland, findet man die Täler und Bergabhänge mit Steinblöcken überstreut, die oft eine solche Größe erreichen, daß man sie, in vorgeschichtlicher Zeit sowohl, wie in unsern Tagen, zu Dolmen, Menhirs, Gedenksteinen und Monumenten verarbeitete. Es mag genügen, an den „Schwedenstein“ auf dem Schlachtfelde von Lützen, an den gewaltigen Block, auf dem die Statue Peters des Großen in St. Petersburg sich erhebt, und an die Rauensteine bei Fürstenwalde unweit Berlin zu erinnern, aus deren einem die große Granitschale vor dem Berliner Museum gearbeitet ist. Man riet anfangs auf verschwundene Granitberge der Gegend, von denen diese Blöcke stammen könnten, aber man stellte schließlich an der Gesteinsart fest, daß der dem Lützener Steine aus einem anderen Grunde gegebene Name der richtige sei und daß man verirrte Wanderer

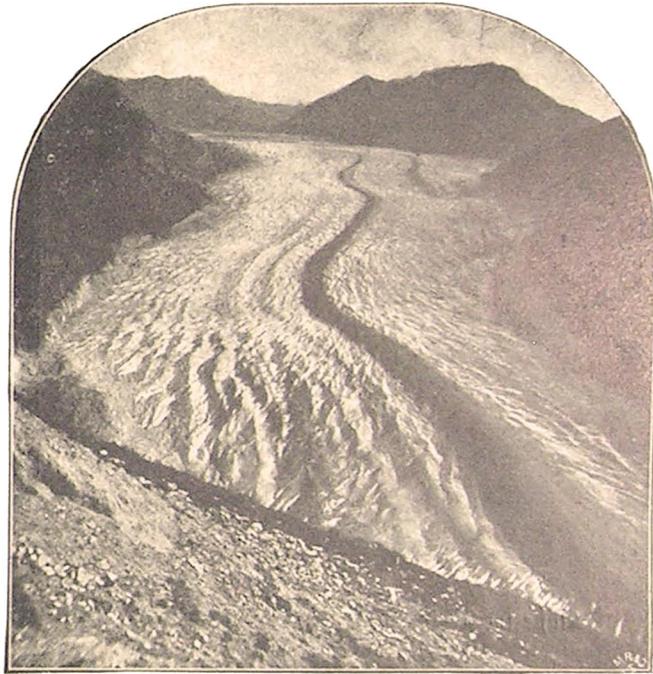


Fig. 46.

Der Aletschgletscher in der Schweiz, von Bel-Allp gesehen.
(Nach einer Photographie.)